

Arve

Mittelgrosser, bis 25 m hoher, sturmfester Baum.

Rinde: Anfangs grau, glatt; später graubraune, längsrissige Borke.

Nadeln: Zu 5 in Büscheln, bis 8 cm lang; blaugrün, dreikantig, steif, kürzer und dicker als bei der Weymouthsföhre.

Holz: Harzreich, wohlriechend, ziemlich leicht und gleichmässig weich. Das Holz ist glänzend, im Splint gelblich-weiss. Der helle Kern dunkelt am Licht stark nach, während der Splint hell bleibt. Charakteristisch sind die zahlreichen rotbraunen Äste, die auch beim Trocknen meist nicht reissen.

Verwendung: Seit altersher werden aus Arve die häuslichen Gebrauchsgegenstände, Möbel, Decken- und Wandverkleidungen hergestellt, besonders in den Kantonen, in denen die Arve verbreitet ist: Wallis, Graubünden. Der gegenwärtige Trend zurück zum Rustikalen hat der Arve neue Anwendungsgebiete erschlossen.

Besonderes: Die Arve ist bei uns recht selten. In Graubünden macht sie nur etwa 3% der Waldfläche aus, in den Berner- und Walliser-alpen weit weniger. Weitere Verbreitungsgebiete: Alpen und Karpaten.

Fotografie:

